

# Schulinternes Curriculum der Städt. Gesamtschule Heiligenhaus



Curriculum Deutsch ab ZA 2024  
Grundkurs  
(Sekundarstufe II)

**Die Abfolge der Unterrichtsvorhaben kann innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden.  
Unterrichtsvorhaben dürfen auch jahrgangsstufenübergreifend getauscht werden.**

### Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Spracherwerbsmodelle und -theorien – Wie kommt der Mensch zur Sprache?**  
(vgl. Vorgaben Zentralabitur NRW 2024)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit**
- **Texte: komplexe Sachtexte**
- **Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

**Zeitbedarf:** 25-30 Std. (Empfehlung zu Aufgabentyp IIA)

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart**  
**Der Trafikant – Robert Seethaler** (vgl. Vorgaben Zentralabitur NRW 2024)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- Gattungen erläutern, (Texte-Rez.)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte**
- **Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

**Zeitbedarf:** 25-30 Std. (Empfehlung zu Aufgabentyp IIIB oder IA)

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters, u.a. [G.Büchner: Woyzeck](#) (vgl. [Vorgaben Zentralabitur NRW 2024](#))

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** Der Mensch in und mit seiner Umwelt als Ausdruck des Zeitgeistes in literarischer Darstellung der Epoche des Barocks in Abgrenzung zu anderen Epochen  
(„[unterwegs sein](#)“ – **Lyrik der Romantik bis zur Gegenwart** (vgl. [Vorgaben Zentralabitur NRW 2024](#)) zusätzlich: **poetologische Konzepte**)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel**
- **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte**

und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes**

**Zeitbedarf:** 25-30 Std. (Empfehlung zu Aufgabentypen: IA und IIB, IIIA auch möglich)

- **Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten**

**Zeitbedarf:** 25-30 Std. (Empfehlung zu Aufgabentyp IB und ein weiterer Aufgabentyp)

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>(Die konkrete Struktur dieses Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.)</p> <p><b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters:</p> <p>Freie Auswahl eines dramatischen Textes</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>(Die konkrete Struktur dieses Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.)</p> <p><b>Thema:</b> Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft +</p> <p><b>Thema:</b> Bewegte Bilder unserer Zeit</p> <p>Freie Auswahl eines epischen Textes unter Einbeziehung unterschiedlicher Erzähltexte + Verfilmung: z.B. <b>Bernhard Schlink – Der Vorleser</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher</li> </ul>

unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)

- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

**Zeitbedarf:** 25-30 Std. (Empfehlung zu Aufgabentypen: IA und IIB, IIIA auch möglich)

Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)

- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte**
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
- Medien: ggf. filmisches Erzählen

**Zeitbedarf:** 30-40 Std. (Empfehlung zu Aufgabentyp IA oder IIIB)

+

#### Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung

	<p>analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li><li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)</li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</b></li><li>- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li><li>- <b>Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b></li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30-35 Std. (Empfehlung zu Aufgabentyp IIA oder IV)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. <b>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b> <b>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</b> (vgl. Vorgaben Zentralabitur NRW 2024)</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li><li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li><li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li><li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren</li></ul>	

- funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- Sprache in politisch-gesellschaftl. Verwendungszusammenhängen: Politisch gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftl. Kommunikation Schriftlicher und Mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit**
- **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

**Zeitbedarf:** 25-30 Std. (Empfehlung zu Aufgabentyp IIIA oder IV)